Sachsens Verantwortung für den Birkhuhnschutz

27. März 2017, Symposium Birkhühner in Sachsen

Initiative Birkhuhnschutz, Verbände (NABU, LVSH, VSO u.a.)

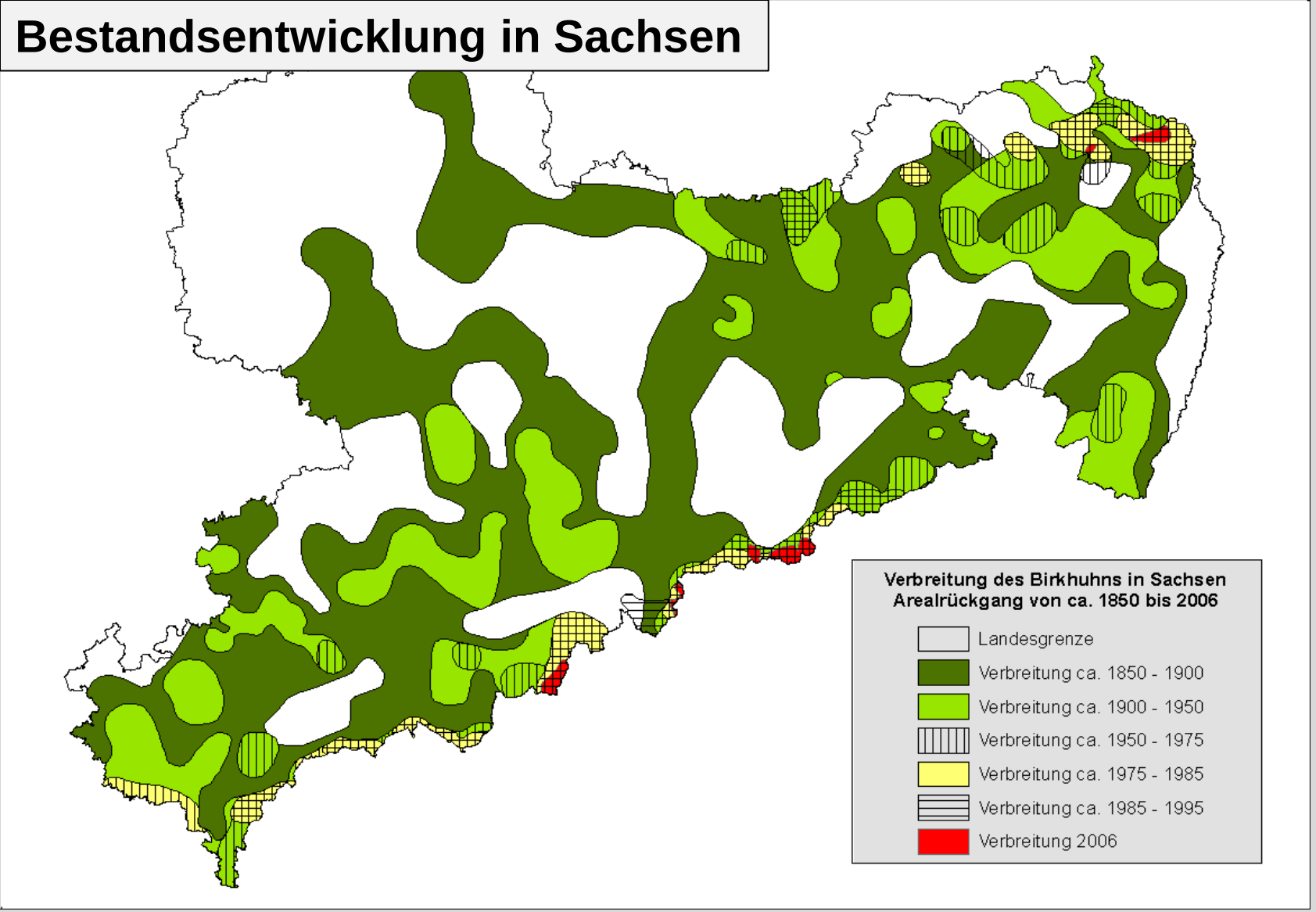
Fotos: Jan Gläßer

- **Entwicklung und Bedeutung der Vorkommen**
- **Erforderliche Maßnahmen**
- **Bisherige Aktivitäten**

Sachsens Verantwortung für den Birkhuhnschutz
27. März 2017, Symposium Birkhühner in Sachsen
Initiative Birkhuhnschutz, Verbände (NABU, LVSH, VSO u.a.)

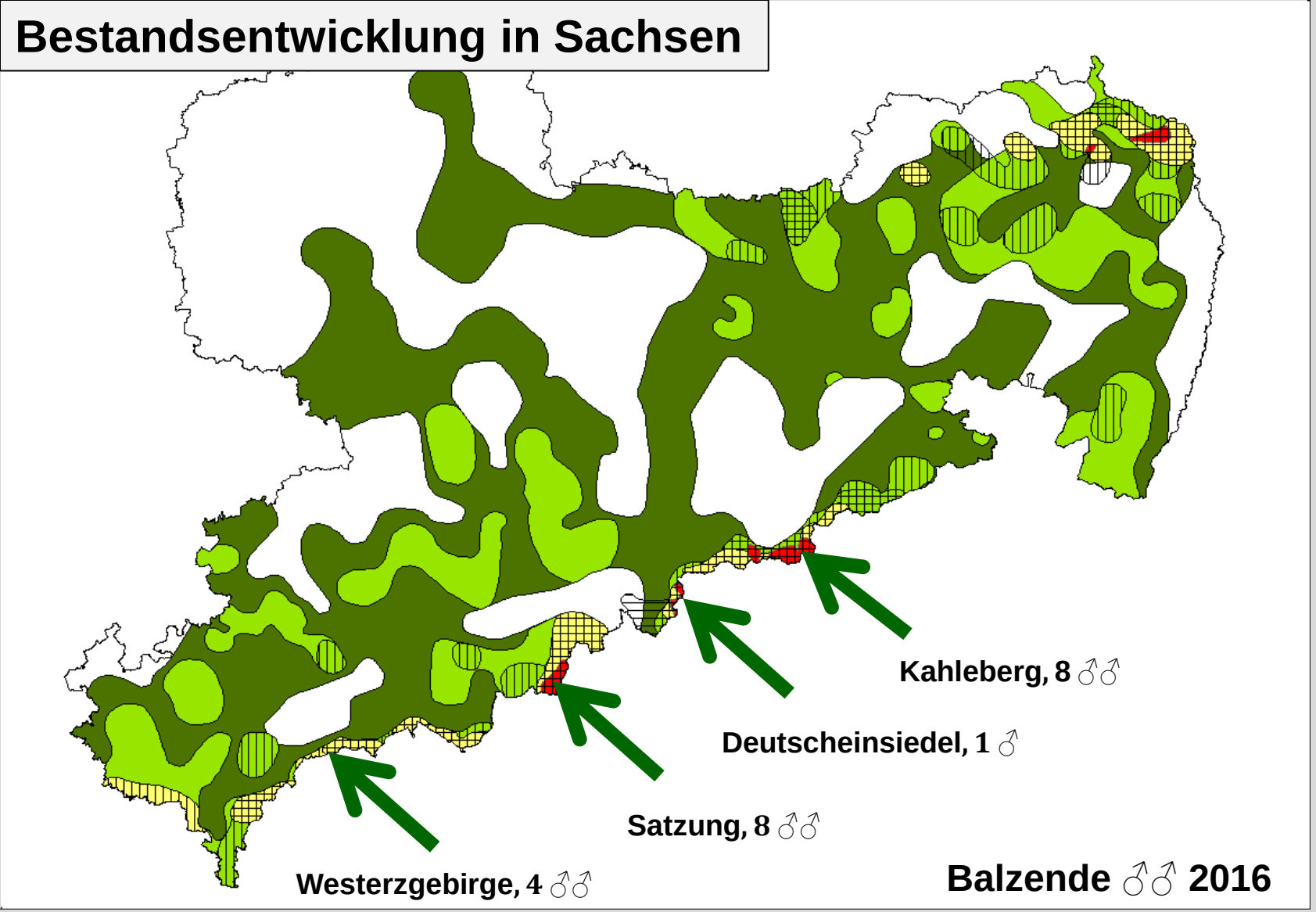
Fotos: Jan Gläßer

Bestandsentwicklung in Sachsen



Aus Literatur und Jagdstatistiken nachvollziehbare Verbreitung und Arealrückgänge des Birkhuhns in Sachsen (aus RENTSCH (2007) nach SAEMANN 1987).

Bestandsentwicklung in Sachsen



Aus Literatur und Jagdstatistiken nachvollziehbare Verbreitung und Arealrückgänge des Birkhuhns in Sachsen (aus RENTSCH (2007) nach SAEMANN 1987). Daten 2016 – Monitoringergebnisse, Staatsbetrieb Sachsenforst

- **Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden**

Bedingungen für den Birkhuhnschutz

Alle Vorkommen befinden sich nahezu vollständig in Europäischen Vogelschutzgebieten

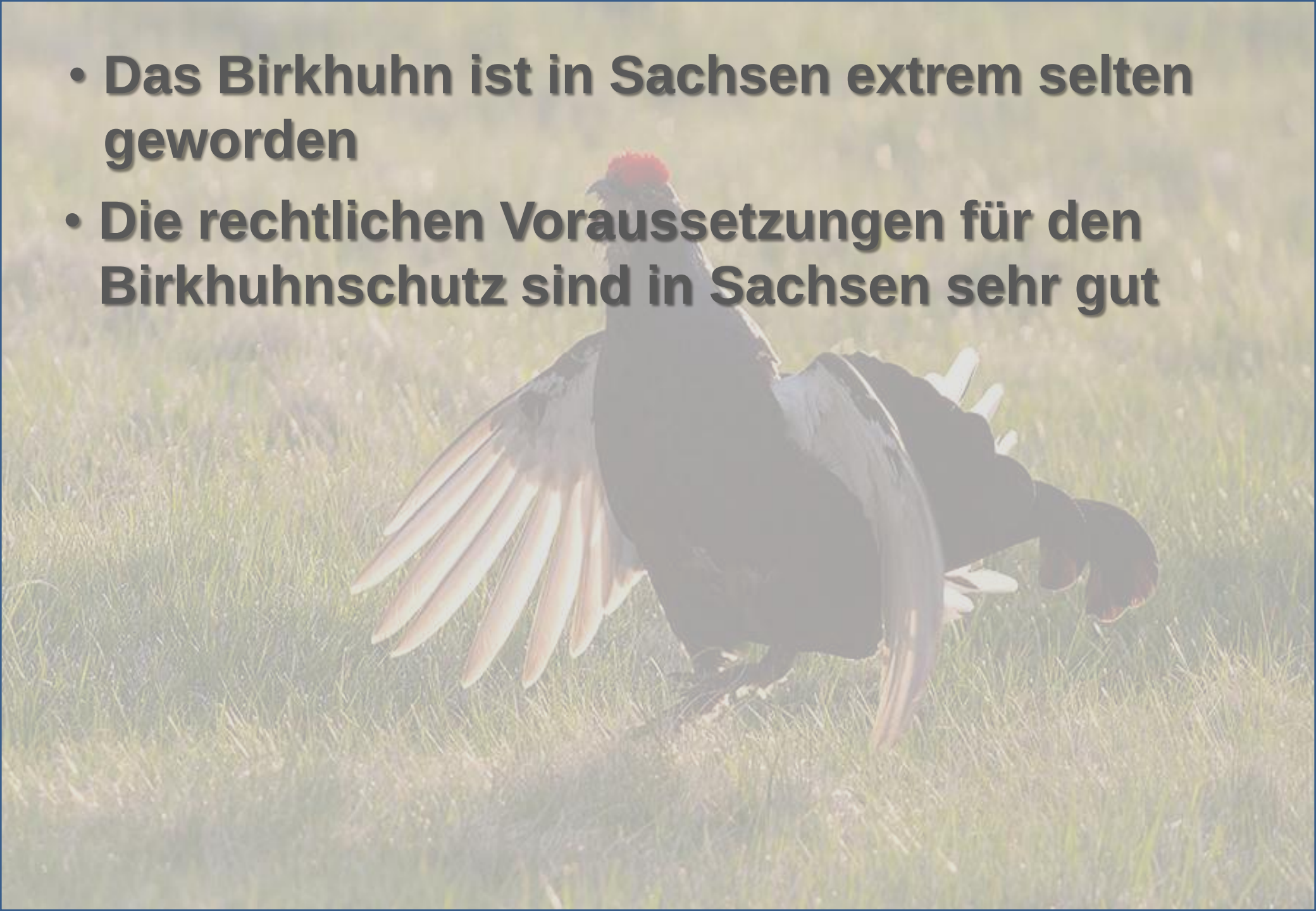
- **SPA – ausgewiesen zur Bestandserhaltung und –mehrung insbesondere des Birkhuhns**
- **GVO: Vorrangige Bedeutung für das Birkhuhn**

Bedingungen für den Birkhuhnschutz

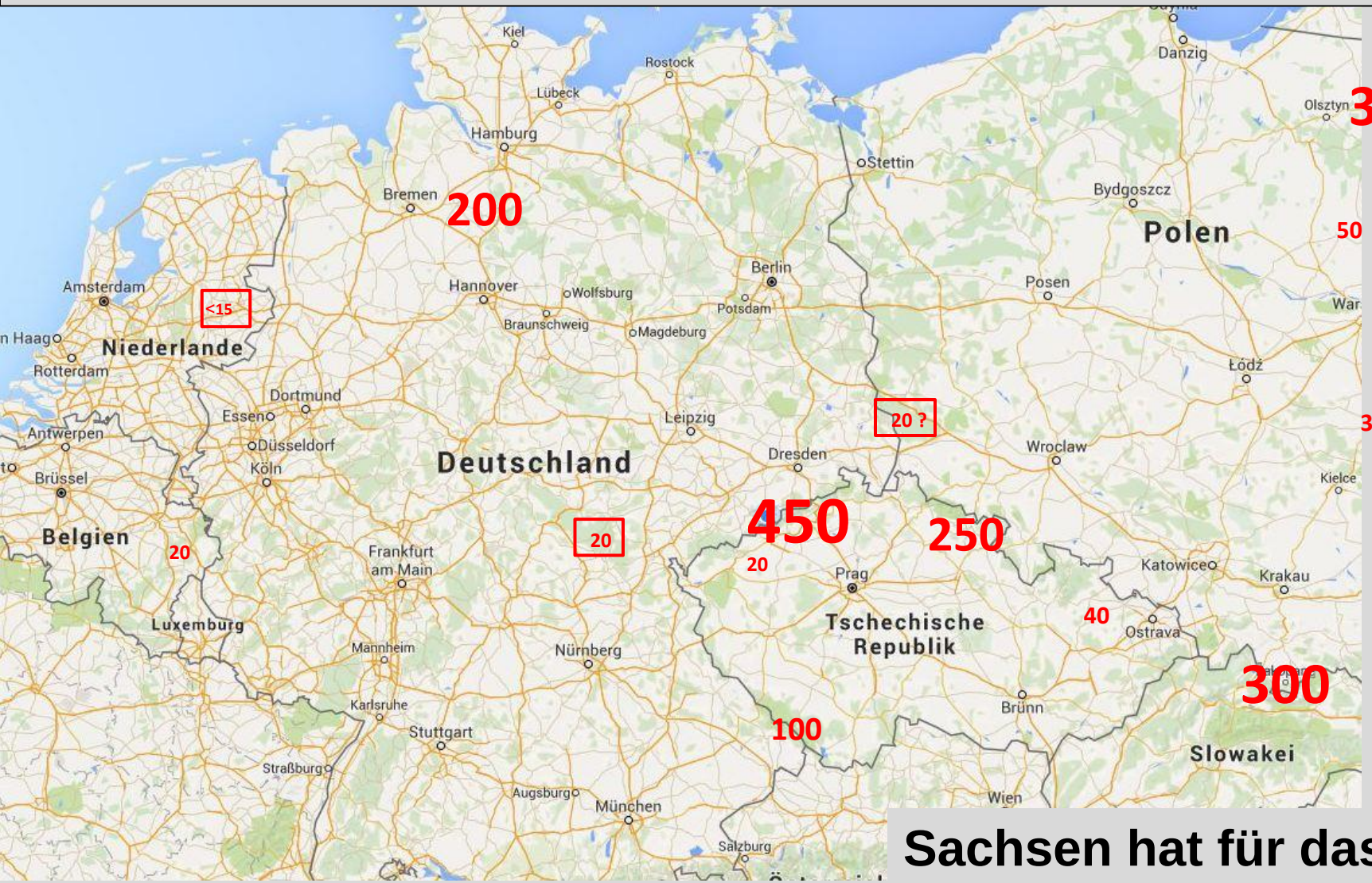
Fast alle Vorkommen befinden sich ganz oder überwiegend auf Flächen des Freistaates Sachsen) – hier grün

- **SächsWaldG:**
  - **Nutz-, Schutz- u. Erholungsfunktion (§ 2)**
  - **Landeswald soll Allgemeinwohl in bes. Maße dienen (§ 45)**

- Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden
- Die rechtlichen Voraussetzungen für den Birkhuhnschutz sind in Sachsen sehr gut



Birkhuhnpopulationen in Mitteleuropa (außerhalb der Alpen)

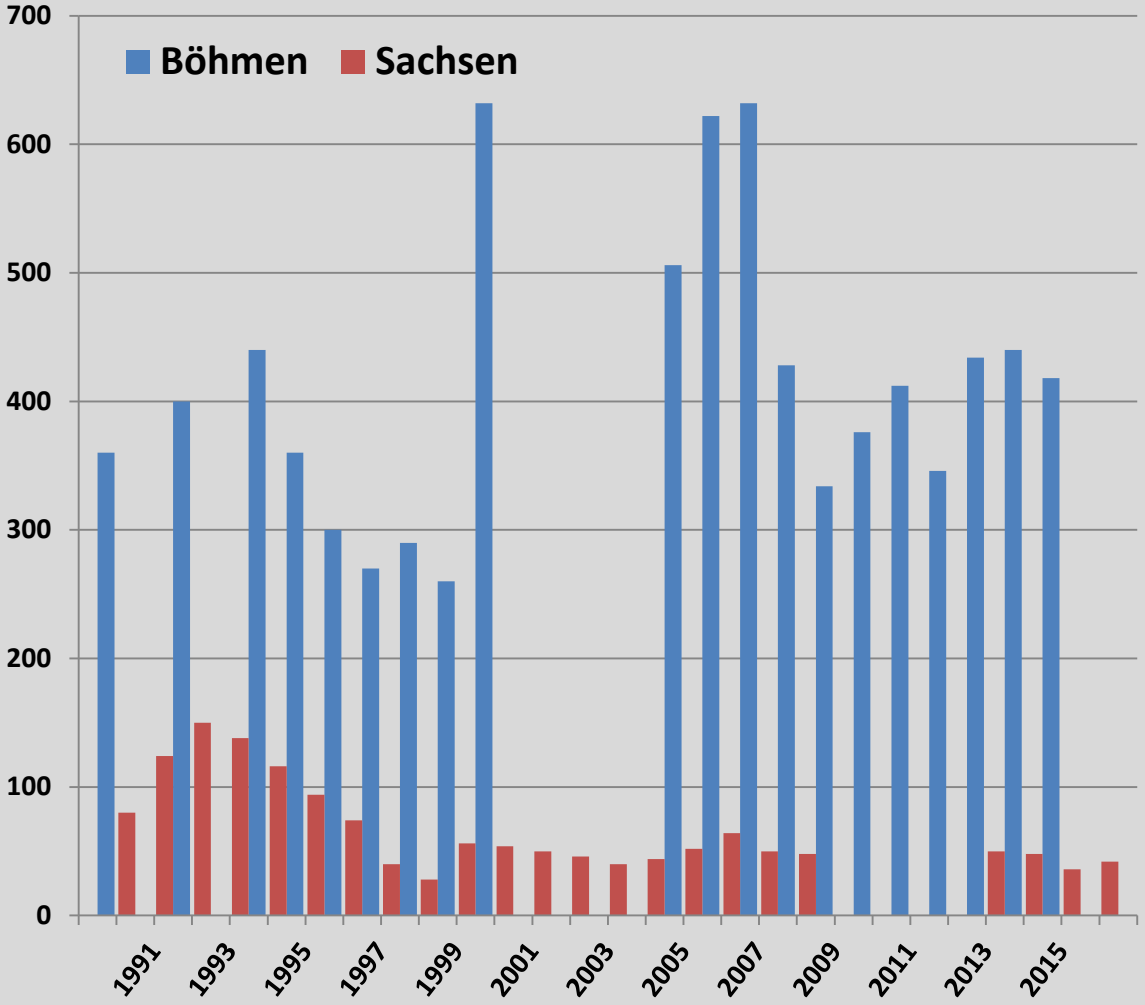


Sachsen hat für das Birkhuhn in Europa eine ganz besondere Verantwortung

Sachsens Verantwortung für den Birkhuhnschutz
27. März 2017, Symposium Birkhühner in Sachsen
Initiative Birkhuhnschutz, Verbände (NABU, LVSH, VSO u.a.)

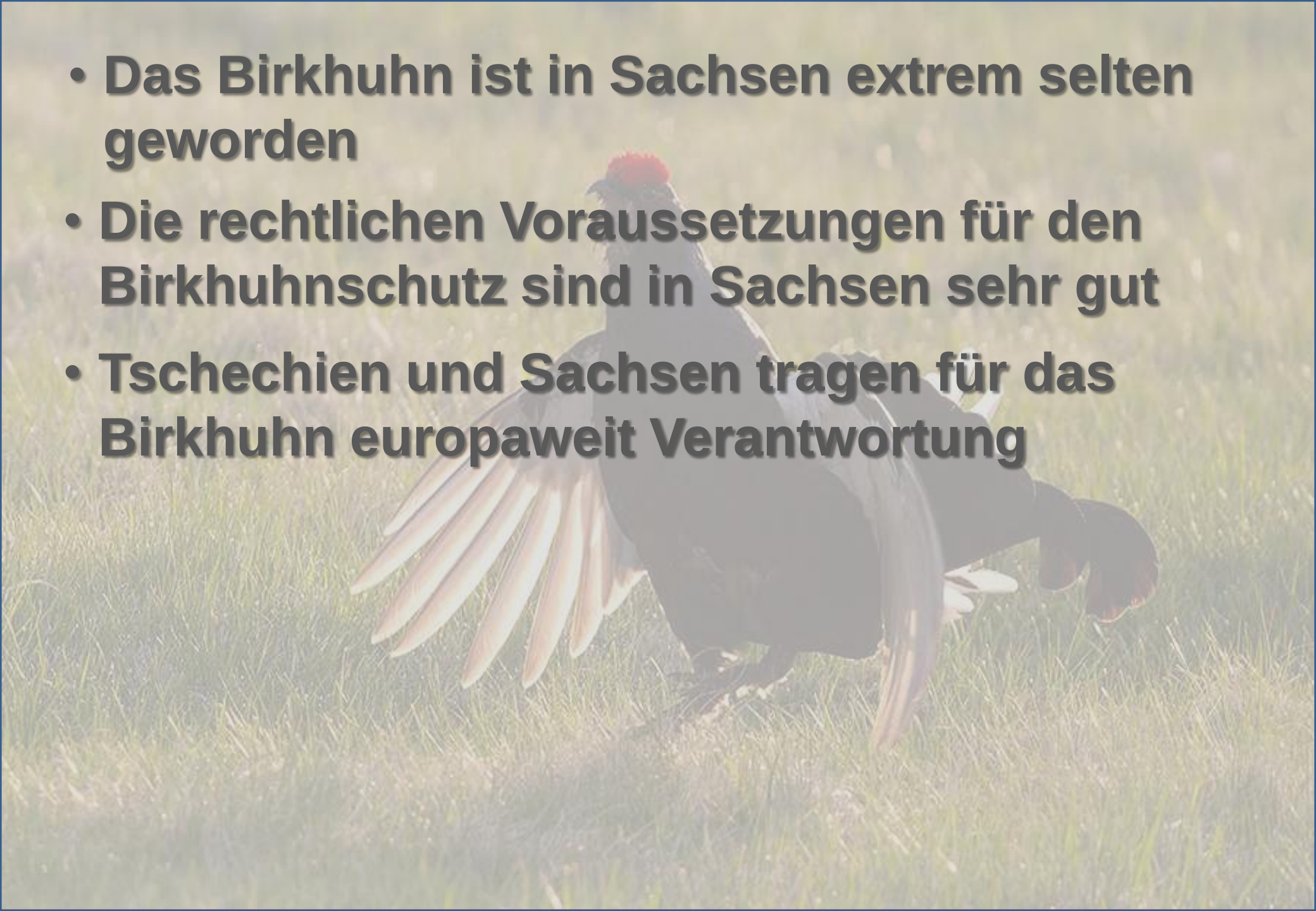
- **Standvogel, max. 20 km Wanderung, meist wenige 100 ha Lebensraum (Winter: < <)**
- **genetische Variabilität reduziert sich in kleinen Populationen (< 200 Tiere)**

Foto: Jan Gläßer



Bestandssituation im Erzgebirge

- **Bestand im Erzgebirge ist noch stabil (Bedeutung Böhmens)**
- **Sachsens Anteil ist von 31 % auf 8 % gefallen**

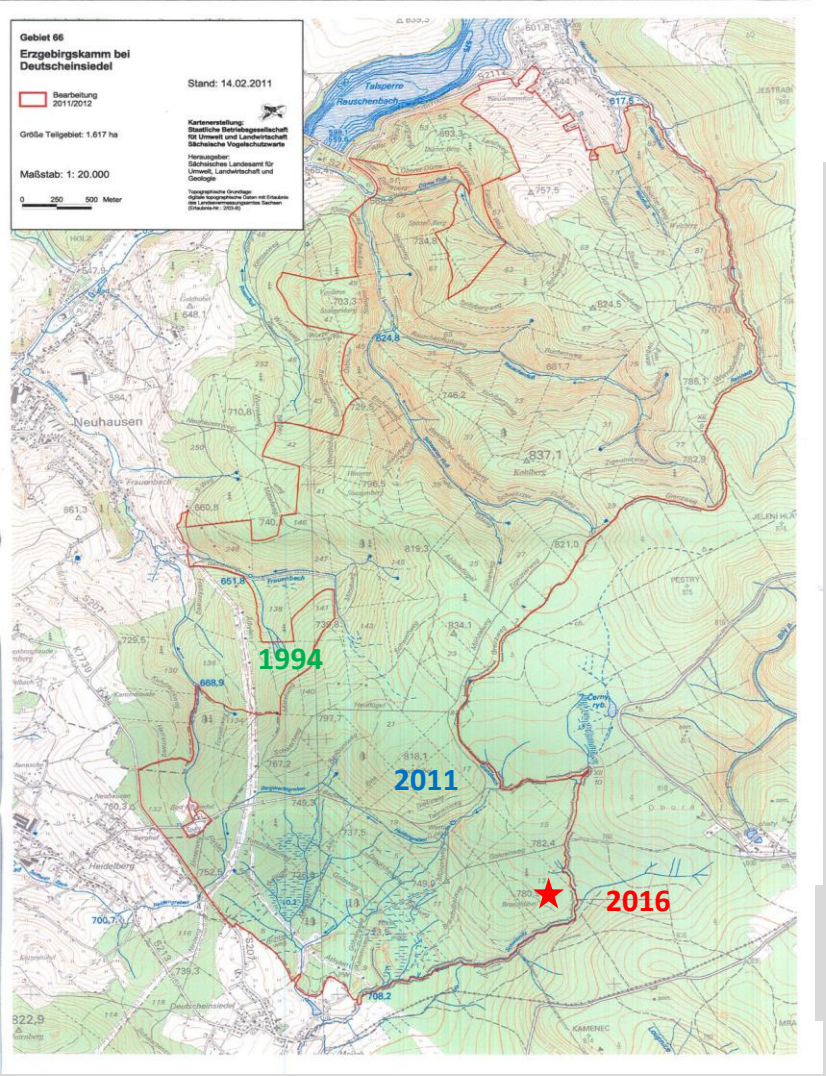


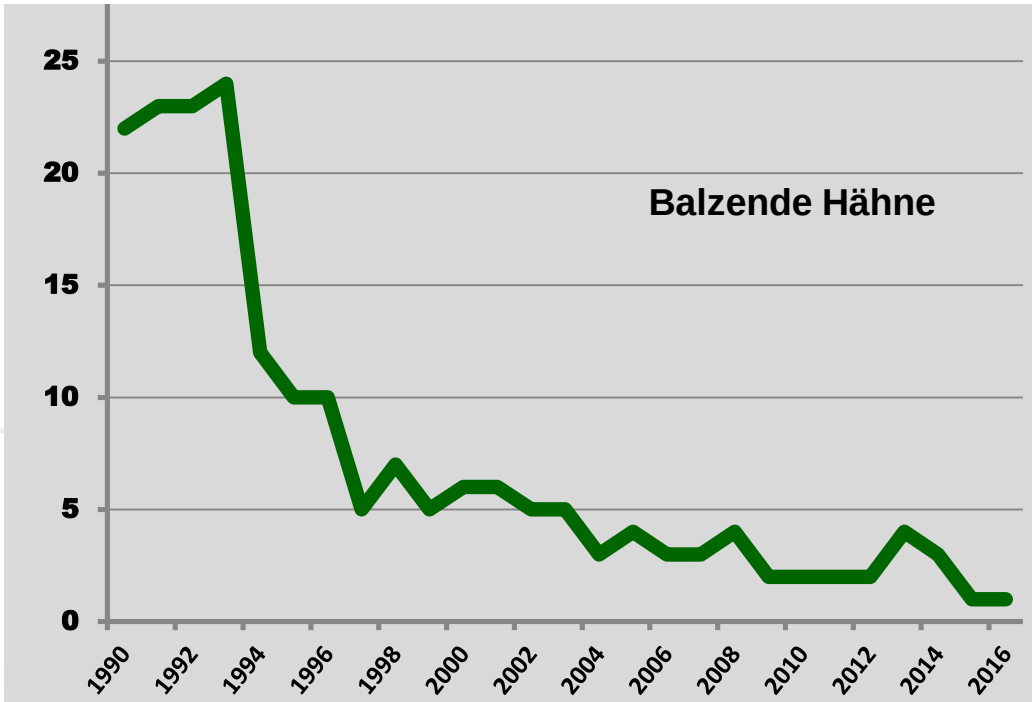
- Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden
- Die rechtlichen Voraussetzungen für den Birkhuhnschutz sind in Sachsen sehr gut
- Tschechien und Sachsen tragen für das Birkhuhn europaweit Verantwortung

Hauptursache des Bestandsrückganges auf den Landeswaldflächen:

Lebensraumverlust durch weitgehenden Wegfall von Offenlandbereichen am Erzgebirgskamm

Beispiel: Europäisches Vogelschutzgebiet Deutscheinsiedel





Weitere schützenswerte Brutvogelarten mit vollständigem Bestandsverlust

- Neuntöter
- Braunkehlchen
- Bekassine
- Raubwürger
- Wachtelkönig
- Wiesenpieper

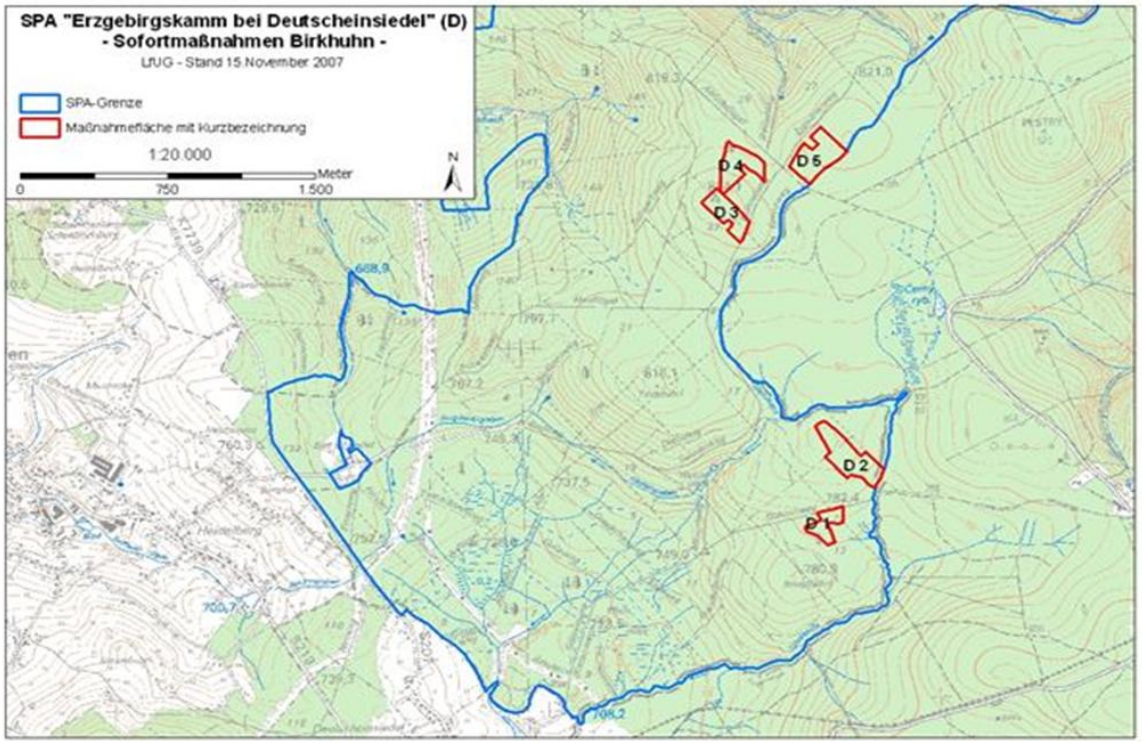
Initiative 2006 – LVSH u.a. NGO, Vorschläge:

- **Artenschutzprogramm**
- **Managementplanungen**
- **Betreuersystem**

Aktivitäten 2008 - 2012

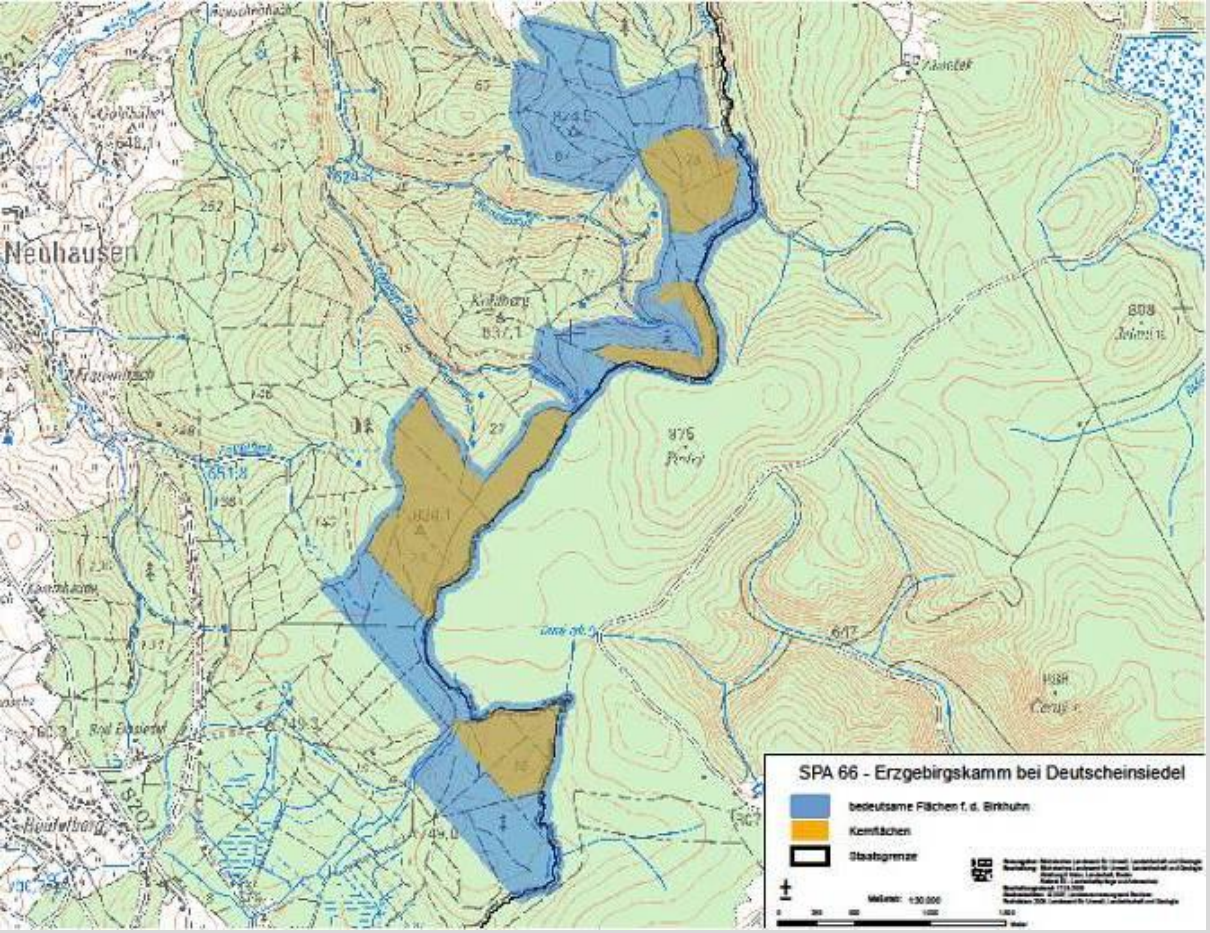
- **Landesweite Arbeitsgruppe**
- **Projektkoordinator (LfULG)**
- **Lokale Arbeitsgruppen (UNB, SFB, Ehrenamt)**
- **Beratungen, Ortstermine**
- **Erarbeitung fachlicher Grundlagen**

Übersichtskarte des Gebietes mit den Sofortmaßnahmenflächen



Fachliche Ergebnisse

- **Ausweisung von Sofortmaßnahmen 2007/2008**



Fachliche Ergebnisse

- **Ausweisung von Sofortmaßnahmen 2007/2008**
- **Mittelfristige Planungen für Birkhuhn-SPA durch LfULG**
  - **Abgrenzung für das Birkhuhn maßgeblicher Bereiche (ca. 350 ha)**
  - **Ausweisung von Kernzonen der Birkhuhnlebensräume (ca. 150 ha)**

Fachliche Ergebnisse

- **Ausweisung von Sofortmaßnahmen 2007/2008**
- **Mittelfristige Planungen für Birkhuhn-SPA durch LfULG**
- **Leitbild für Birkhuhn-Lebensräume**

Leitbild Birkhuhn (LfULG)

- **Lichter, störungsarmer Ebereschen-Vorwald**
- mit Birke, Saalweide, **gruppenweisen Nadelbaum-Jungbeständen** u. a.
- mögl. **beerstrauchreicher Bodenvegetation**
- **Balzplätze** (auf Kuppen) Bestandesschluss bis 20 %, daran anschließender (**Brutreviere**) Bestandesschluss 20 bis 70 %

- Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden
- Die rechtlichen Voraussetzungen für den Birkhuhnschutz sind in Sachsen sehr gut
- Tschechien und Sachsen tragen für das Birkhuhn europaweit Verantwortung
- Es sind ausreichend fachliche Grundlagen für den Birkhuhnschutz erarbeitet

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- **dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang**

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- **dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang**
- **Chance „Umwandlungsflächen“**

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- **dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang**
- **Chance „Umwandlungsflächen“ – nach 5–6 Jahren ungeeignet**

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- **dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang**
- **Chance „Umwandlungsflächen“ – nach 5–6 Jahren ungeeignet**
- **Chance Jungbestandspflege – räumdig, >> Baumhöhe**

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang
- Chance „Umwandlungsflächen“ – nach 5–6 Jahren ungeeignet
- Chance Jungbestandspflege – räumdig, >> Baumhöhe
- Chance Sturmwurf 2007 Westerzgebirge

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang
- Chance „Umwandlungsflächen“ – nach 5–6 Jahren ungeeignet
- Chance Jungbestandspflege – räumdig, >> Baumhöhe
- Chance Sturmwurf 2007 Westerzgebirge

Umsetzung in den SPA - Gebieten

- dauerhaft offene Flächen – geringer Umfang
- Chance „Umwandlungsflächen“ – nach 5–6 Jahren ungeeignet
- Chance Jungbestandspflege – räumdig, >> Baumhöhe
- Chance Sturmwurf 2007 Westerzgebirge
- Chance Moorrevitalisierung

Moorrevitalisierung und Birkhuhnschutz

- **Sächsische Erzgebirgs-Hochmoore seit > 130 Jahre entwässert, aufgeforstet, abgetorft**
- **Offene, trockenere Strukturen: attraktiv (u.a. Nahrungsangebot)**
- **Birkhuhnschutz ist keine Begründung für (hydrol.) Vitalisierung**
- **Primärlebensräume?**
- **Ziel: Offenhaltung nicht wiedervernässter (Rand-) Bereiche**

- Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden
- Die rechtlichen Voraussetzungen für den Birkhuhnschutz sind in Sachsen sehr gut
- Tschechien und Sachsen tragen für das Birkhuhn europaweit Verantwortung
- Es sind ausreichend fachliche Grundlagen für den Birkhuhnschutz erarbeitet
- Ziel ist: Flächenbereitstellung im erforderlichen Umfang, Chancen nutzen

Positions- und Initiativpapier
der sächsischen Fach- und Naturschutzverbände
zum Birkhuhnschutz im Freistaat Sachsen

Nachdem das ehemals weit verbreitete Birkhuhn in Sachsen bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts fast flächendeckend ausgestorben war, führten seit Mitte der 1960-er Jahre die immissionsbedingten großflächigen Holzeinschläge in den Kammwäldern des mittleren und östlichen Erzgebirges noch einmal zu einer sprunghaften Verbesserung der Habitatausstattung. Resultat war ein signifikanter Anstieg der Individuenzahlen nach den Waldentblößungen, die von den noch vorhandenen lokalen Restvorkommen der Art ausgingen. Eine ähnliche Entwicklung vollzog sich auch auf der angrenzenden tschechischen Seite, so dass sich das Erzgebirge zum bedeutendsten und wertvollsten Vorkommen des Birkhuhns in Mitteleuropa außerhalb der Alpen entwickelte. Die besondere daraus für Sachsen erwachsene Verantwortung bei der Erhaltung des Birkhuhns hat sich seither nach Rückgängen in den wenigen Restpopulationen inner- und außerhalb Deutschlands noch verstärkt.

Allerdings gehen auch in Sachsen seit dem Höhepunkt dieser Entwicklung im Jahr 1993 die Bestände in beängstigendem Tempo zurück. Primäre Ursache sowie die entscheidende Einflussgröße hierfür ist der Habitatverlust infolge Aufwuchs der Anpflanzungen vorrangig im

Initiative der anerkannten Naturschutz- und Fachverbände 2015

1. Managementplan Birkhuhn für Sachsen
2. Managementplanungen für die SPA-Gebiete
3. Verantwortung für den Birkhuhnschutz bei der obersten Naturschutzbehörde
4. Unabhängiges Betreuungssystem für die Birkhuhnvorkommen (SPA)
5. Erhaltung und Wiederherstellung halboffener Waldstrukturen bis Umsetzung Managementplanungen
6. Zusammenarbeit mit CZ – grenzüberschreitende Maßnahmen

Sachsens Verantwortung für den Birkhuhnschutz
27. März 2017, Symposium Birkhühner in Sachsen
Initiative Birkhuhnschutz, Verbände (NABU, LVSH, VSO u.a.)

Treffen der Fach- und anerkannten Naturschutzvereinigungen mit Staatsminister Schmidt am 03.06.2016

- **Artenhilfsprogramm innerhalb eines Jahres für Sachsen** (LfULG und Sachsenforst im Auftrag SMUL, Einbeziehung der Verbände)

- **Zusammenarbeit der Beteiligten, insbes. von Staat und Verbänden/Ehrenamtlichen** (Forsteinrichtungsplanung, Gebietsbetreuer, Beratung mit der tschechischen Seite)

Treffen der Fach- und anerkannten Naturschutzvereinigungen mit Staatsminister Schmidt am 03.06.2016

- **Artenhilfsprogramm innerhalb eines Jahres für Sachsen**
- **Zusammenarbeit der Beteiligten, insbes. von Staat und Verbänden/Ehrenamtlichen**
- ***Es fehlten Zusagen:***
- ***Managementplanungen für die SPA-Gebiete***
- ***Flächenbereitstellung im Landeswald***

- Das Birkhuhn ist in Sachsen extrem selten geworden
- Die rechtlichen Voraussetzungen für den Birkhuhnschutz sind in Sachsen sehr gut
- Tschechien und Sachsen tragen für das Birkhuhn europaweit Verantwortung
- Es sind ausreichend fachliche Grundlagen für den Birkhuhnschutz erarbeitet
- Ziel ist: Flächenbereitstellung im erforderlichen Umfang, Chancen nutzen
- Birkhuhnschutz wird breit unterstützt

Sachsen kann seiner Verantwortung umgehend nachkommen, alle nötigen Voraussetzungen sind gegeben!

In vier Europäischen Vogelschutzgebieten am Erzgebirgskamm sind für den Birkhuhnschutz zusammen ca. 500 ha Landeswald birkhuhngerecht zu bewirtschaften und Belange des Birkhuhnschutzes auf angrenzenden weiteren ca. 700 ha besonders zu beachten.

Das sind 0,24 % bzw. in Summe 0,57 % der Landeswaldfläche in Sachsen (210.000 ha).

Vielen Dank!

Sachsens Verantwortung für den Birkhuhnschutz
27. März 2017, Symposium Birkhühner in Sachsen
Initiative Birkhuhnschutz, Verbände (NABU, LVSH, VSO u.a.)